

Richtig gut vorbereitet

Zwei Dinge sind wichtig: Die Reise organisieren – und die Abwesenheit. Für die Reise zum Beispiel die Route planen und gegen Krankheiten impfen lassen, die es hier nicht gibt. Und zuhause muss unter anderem die Wohnung gekündigt werden. Auch Zeitungen abbestellen, sonst quillt der Briefkasten über! Thorsten hat sogar sein Auto verkauft. Ganz wichtig: Zeit einplanen, um sich von Menschen, die man gerne hat, zu verabschieden.



Das alles muss mit!

Am Wichtigsten ist das Fahrrad mit Flickzeug, falls mal etwas kaputt geht. Daran sind sechs Taschen fürs komplette Gepäck befestigt. Schlafen wird Thorsten im Zelt, dafür hat er auch Schlafsack und Isomatte. Natürlich braucht er Kleidung – für jede Jahreszeit! Auch Medikamente hat er dabei, falls er mal krank wird. Bücher und Musik nimmt er digital mit: auf dem Laptop. Den Akku lädt er mit einem speziellen Gerät am Rad durchs Strampeln auf! Kocher, Topf, Teller und Besteck sind genauso wichtig wie die Fallschüssel zum Waschen, Radio und Stirnlampe. Immer mit dabei ist der blaue Bleifant vom Kinderschutzbund.



zuhause ist überall

ABENTEUER Thorsten Müller geht mit dem Fahrrad auf Weltreise

Von Mara Braun

Einmal um die ganze Welt reisen, das klingt ganz schön spannend, oder? Fremde Länder erkunden, neue Menschen treffen und erfahren, wie sie leben und was ihnen wichtig ist. Aber die Welt ist ziemlich groß – wie lange dauert so eine Reise nach „überall“ wohl? Klar, wenn man einfach mal an ganz vielen Orten Urlaub machen will, muss der irgendwann vorbei sein – man hat ja schließlich nicht ewig Ferien! Aber was,

wenn einem diese Zeit nicht genügt? Manche Menschen nehmen dann eine „Auszeit“. Das bedeutet, sie lassen ihr normales Leben für eine Weile hinter sich, um die Welt zu sehen. So macht das auch Thorsten Müller. Er arbeitet beim Kinderschutzbund Mainz und sorgt dafür, dass es Kindern hier in der Gegend gut geht. Das müssen nun erst mal andere tun: An Ostern setzt er sich aufs Rad, um die ganze Welt zu umfahren. Klingt verrückt? Ist es auch, zumindest ein bisschen. Aber

Thorsten ist eben abenteuerlustig – und neugierig. Er sagt: „Ich war als Kind schon sehr gerne in der Natur und mich interessiert es, wie andere Menschen leben.“ Wie lange er radeln wird, weiß Thorsten noch nicht. Aber zwei Jahre sicher! Fliegen wird er auf der Reise nur, wenn es unbedingt nötig ist, um übers Meer zu kommen. „Ich will bewusst erleben, wie ich von einem Ort an den anderen komme.“ Alles, was er braucht, trägt er am Rad mit sich – auch das Zelt, in dem er schlafen wird. Gute Reise!

Serie

Auf seiner Reise wird Thorsten sich von vielen Kindern erzählen lassen, wie sie leben, was ihnen wichtig ist und wovon sie träumen. Das liest du in den kommenden Monaten regelmäßig in deiner Zeitung – viel Spaß!



Gegen Heimweh...

„Gegen Heimweh helfen sicher die Bilder von meiner Familie und natürlich Telefonate. An bestimmten Tagen hat man vielleicht eher Heimweh – Geburtstage, Weihnachten. Für die werde ich mir schon vorher etwas Schönes vornehmen, mit Leuten, die ich auf der Reise kennenlerne.“



Die Familie sagt...

„Meine Schwester würde am liebsten mitfahren, glaube ich. Meine Eltern haben sich anfangs schon Sorgen gemacht, aber jetzt sind sie sehr stolz. Meine Freunde finden die Idee toll, aber sie könnten sich das für sich selbst nicht vorstellen.“

Post von daheim

Wohin schickt man jemandem seine Post, wenn er auf der ganzen Welt unterwegs ist? Klar, am einfachsten sind da Mails. Aber wie ist es mit Geburtstagspaketen? In manchen Ländern kann man sich Post in die Botschaft schicken lassen, also die deutsche Vertretung in diesem Land. Oder einfach ins Hotel!



Angst habe ich...

„Am Schlimmsten wäre natürlich, das Rad zu verlieren. Das muss ich ja nachts vorm Zelt abstellen! Vielleicht fühle ich mich zwischendurch mal sehr alleine, das wäre nicht schön. Und ich habe Angst, von Tieren angegriffen zu werden – von Hunderten. Das ist mir nämlich schon mal passiert!“

